Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zusammen
Religionslehre: a) evangelische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Religionslehre: b) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1				11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	5	29
Schreiben	2	2	1[1]			—	—	—	—	5
Zeichnen	–	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Linearzeichnen	—	—	—	—	2[2]	2[2]	2[2]	2[2]	2[2]	10
Gesang	2	2	3[3]							7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27

[1]) Für Schüler mit schlechter Handschrift.
[2]) Wahlfrei.
[3]) Die beanlagten Schüler von IV bis O I nahmen am Chorsingen teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen entsprechen den amtlichen Lehrplänen von 1901. Im folgenden werden nur über solche Punkte Angaben gemacht, die sich von Jahr zu Jahr ändern.

A Lektüre.

1. Deutsch.

OI: Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Goethe, Dichtung und Wahrheit, Tasso; Schiller, Kabale und Liebe; Hebbel, Maria Magdalena; Ibsen, Volksfeind; Hauptmann, Weber; Wagner, Meistersinger, Ring des Nibelungen, Parsifal.

UI. Lessing, Auszüge aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, Nathan der Weise; Schiller, Braut von Messina, Maria Stuart; Kleist, Prinz v. Homburg; Sophocles, Antigone; Moderne Balladen.

OII. Auswahl aus dem Nibelungenlied; Lieder und Sprüche Walters v. der Vogelweide; Klopstock; Hebbel, Die Nibelungen; Sophokles, König Ödipus; Ludwig, Der Erbförster; Lessing, Minna v. Barnhelm; Mörike, Mozarts Reise nach Prag; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts.

UII. Die Dichter der Freiheitskriege; Heyse, Kolberg; Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke; Balladendichtung.

2. Latein.

OI: Livius, 3. Dekade (Auswahl); Tacitus, Germania; Horaz, Oden (Auswahl).

UI: Livius, 1. und 3. Dekade (Auswahl); Cicero, pro Sexto Roscio Amerino; Vergil, Aeneis (Auswahl).

OII: Cicero, oratio in Catilinam altera; Sallust, bellum Jugurthinum; Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

UII: Caesar, bellum Gallicum lib. V, VI, VII (Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

3. Französisch.

OI: Taine, Origines de la France contemporeine; Racine, Athalie; La France, Lectures de Géographie.

UI: Mignet, Histoire de la Terreur; Corneille, Le Cid; Gaspard, Les Pays de France.

OII: Chuquet, La Guerre de 1870; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Mérimée, Contes choisis.

UII: Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

4. Englisch.

OI: Shakespeare, Macbeth; Seeley, the Expansion of England; Jerome, Three Men in a Boat.

UI: Shakespeare, Richard III; Irving, Sketchbook; Goadby, the England of Shakespeare.

OII: Macaulay, Warren Hastings; Kirkman, the Growth of Greater Britain; Chambers, English History.

UII: Lives of Eminent Men (Velhagen & Klasing).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1. Herbst 1913.

Deutscher Aufsatz: Die Entstehung und Bedeutung der Steinkohle.

Uebersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXII, 39, 11—19.

Französischer Aufsatz: Expliquer les Trois Unités de la Tragédie classique et montrer comment Racine les a observées dans Athalie.

Mathematik: 1. Aufgabe: Eine Flugmaschine fährt von Sterkrade nach Berlin. Welchen Kurs hat sie zu nehmen? $\lambda_1 = 51^0 31' 20''$ N; $\varphi_1 = 6^0 50' 49''$ O. $\lambda_2 = 52^0 30' 18''$ N; $\varphi_2 = 13^0 23' 42''$ O.

2. Aufgabe: Ein Dreieck aus einer Winkelhalbierenden und den Abschnitten der von ihr getroffenen Seite zu zeichnen (w_α, u, v,). Konstruktion und Determination.

3. Aufgabe: Die Elektrizitätsmengen $+ m_1$ und $+ m_2$ sind a cm von einander entfernt. Auf ihrer Verbindungslinie befindet sich die Einheit der positiven Elektrizität. In welcher Entfernung von m_1 (zwischen m_1 und m_2) erfährt diese die geringste Einwirkung?

4. Aufgabe: Berechne ln 1,2 auf 5 Stellen genau!

Physik: Die drahtlose Telegraphie. (System Telefunken).

2. Ostern 1914.

Deutscher Aufsatz: Der Boden, auf dem du stehst, mein Sohn, ist heilig: Er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut.

Uebersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXI, 44, 1—8.

Französischer Aufsatz: La Normandie et la Bretagne.

Mathematik, 1. Aufgabe: Wie groß ist die Entfernung Sterkrade-Berlin a) in Luftlinie b) in „gerader" Linie? $\lambda_1 = 51^0 31' 20''$ N; $\varphi_1 = 6^0 50' 49''$ O; $\lambda_2 = 52^0 30' 18''$ N; $\varphi_2 = 13^0 23' 42''$ O.

2. Aufgabe: Deute die Gleichung $16 x^2 + 25y^2 - 64x - 100y - 236 = 0$ geometrisch und skizziere die zugehörige Kurve!

3. Aufgabe: 2 Lichtquellen A und B sind a cm von einander entfernt. In welcher Entfernung von A liegt auf AB die Stelle, wo die schwächste Beleuchtung stattfindet, wenn die Lichtstärke in A n_1 und in B n_2 Normalkerzen beträgt?

4. Aufgabe: Berechne cos 4^0 auf 5 Stellen genau!

Physik: Die Spektralanalyse (unter besonderer Berücksichtigung der eigenen Beobachtungen).

C. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 331, im Winter 320 Schüler.

Hiervon waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	Im S.: 28	Im W.: 34	Im S.: 0	Im W.: 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	Im S.: 8,4%,	im W.: 10,6%	Im S.: 0%	Im W.: 0%
Wegen Wohnungsentfernung von einzelnen Std.	Im S.: 22	Im W.: 22		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An die Stelle des Turnens trat diesen Winter mehrfach der Eislauf.

Die Anstalt zählte 83 Freischwimmer, trotzdem am Orte selbst keine Gelegenheit zum Schwimmen ist.

Viele Schüler unternahmen während der Ferien weite Fußwanderungen und machten dabei von der Einrichtung der Schülerherbergen ausgiebigen Gebrauch.

Der herkömmliche Tagesausflug wurde von sämtlichen Klassen am 2. Juli unternommen.

Die an der Anstalt bestehenden Vereine zur Pflege der Leibesübungen haben sich auch im verflossenen Schuljahre ihren Bestrebungen mit großem Eifer hingegeben und mehrfach an Schauturnen, Spielfesten und Wett-Turnen mit Erfolg beteiligt.[1]) Der Hockeyklub zählte 15, der Fußballklub 27, der Tennisklub 30 Mitglieder; der Jungdeutschlandbund vereinigte bei seinen Kriegsspielen, Schnitzeljagden und Geländeübungen eine große Anzahl von Schülern aus allen Klassen.

2. Linearzeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen 28 Schüler teil.

3. Stenographie.

Es beteiligten sich am Unterrichte in der Stenographie, den Oberlehrer Dr. Dieck leitete 27 Schüler.

4. Rundschrift.

Zeichenlehrer Ruppel unterrichtete aus freien Stücken 17 Schüler in der Rundschrift.

---

[1]) Näheres siehe unter Geschichte der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Bücher.

Unterrichtsfach	Lehrbuch	Klasse
Religionslehre: a) katholische	Kath. Katechismus für das Bistum Münster	VI—O III
	Diözesan-Gesangbuch „Laudate Dominum“	VI—O I
	Ecker, Kath. Schulbibel	VI—IV
	Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion	O III—O I
b) evangelische	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI—V
	Evang. Katechismus (nach d. Fassung der rhein. Provinzial-Synode)	VI—U II
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—O I
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch	IV—O I
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht A II	U III—U II
	Siebert-Bahr, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht	O II—O I
Deutsch:	Buschmann, Deutsches Lesebuch, I, II, III	VI—U II
	Buschmann, Leitfaden f. d. Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—O III
	Liermann & Dittmar, Deutsches Lehrbuch für höh. Lehranstalten I	O II
Latein:	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch I, II, III, IV	VI—U II
	Müller, Lateinische Schulgrammatik	VI—U II
Französisch:	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache I, II	IV—U II
	Boerner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang B	O III—U II
	Ploetz-Kares, Uebungsbuch B	O II
Englisch:	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch B	O III—O II
	Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache D	U III
	Dubislav-Boek, Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache	O III—O I
Geschichte:	Mertens, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	Mertens, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I, II, III	U III—U II
	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I, II	O II—O I
Erdkunde:	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D I, II, III, IV, V	V—U II
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—U II
	Karte der Rheinprovinz	VI
	Putzgers Historischer Schulatlas	IV—O I
Rechnen:	Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten B I, II, III	VI—U III
	Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen B I	IV—U II
	Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung B I, II	U III—O I
	Gauß, Fünfstellige logar. und trigon. Tafeln. Kleine Ausgabe	U II—O I
	Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Oberstufe I, II	O II—O I
Naturwissenschaften:	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—U II
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	VI—U II
	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie für höhere Lehranstalten I, II	O II—O I
	Boerner, Vorschule der Experimentalphysik	O III—U II
	Boerner, Vorschule der Chemie und Mineralogie	U II
	Boerner, Lehrbuch der Physik	O II—O I
Singen:	Heinrichs-Pfusch, Frisch gesungen! II	VI—V
	Heinrichs-Pfusch, Frisch gesungen! III	IV—O I

Anm.: Nur reinliche und nicht veraltete Bücher dürfen im Unterricht gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 25. April, Coblenz, 5. Mai. Hinsichtlich der Zusammenlegung des Gesangunterrichts in Sexta und Quinta ist ebenso zu verfahren, wie bei wissenschaftlichen Unterrichtsfächern. Demgemäß ist die Zahl von 50 Schülern bei jeder Gesangabteilung nicht zu überschreiten.

Berlin, 30. April. Die Abiturienten höherer Lehranstalten, die sogleich als Fahnenjunker in das Heer eintreten wollen, sind unmittelbar nach Abschluß der mündlichen Prüfung zu entlassen.

Berlin, 8. August. Die Schüler sind auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind. Sie sind eindringlich davor zu warnen, nach Kraftwagen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen.

Berlin, 5. Dezember, Coblenz, 23. Dezember. Schaustellungen, mit denen eine Gefährdung der Schüler verbunden ist, dürfen in den Schulen unter keinen Umständen zugelassen werden.

Coblenz, 15. Februar. Die Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1914/15 wird in folgender Weise festgesetzt:

der Ferien:	Beginn	Schluß
Ostern:	Sonnabend, den 4. April	Dienstag, den 21. April
Pfingsten:	Sonnabend, den 30. Mai	Montag, den 8. Juni
Herbst:	Mittwoch, den 5. August	Mittwoch, den 9. September
Weihnachten:	Mittwoch, den 23. Dezember	Donnerstag, den 7. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres: Dienstag, den 30. März.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Unterricht.** Das Schuljahr begann am 8. April, nachdem tags zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis 16. Mai, die Herbstferien vom 5. August bis 16. September und die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1913 bis 8. Januar 1914.

Am 24. und 25. September wurde die Anstalt durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Heil revidiert.

Im Herbsttermine unterzog sich 1 Schüler mit Erfolg der Reifeprüfung. Zur Reifeprüfung im Ostertermin wurden alle 14 Oberprimaner zugelassen. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 29. Januar bis 2. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung, der auch als Vertreter des Kuratoriums Herr Bürgermeister Dr. zur Nieden beiwohnte, fand am 20. März unter dem Vorsitz des Direktors statt. Alle Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife; 6 von ihnen waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Herr Dr. med. Stappert hatte die Freundlichkeit, am 5. März die Untersekundaner in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen zu unterweisen.

2. **Lehrerkollegium.** Am Anfang des Schuljahres wurden unserer Anstalt überwiesen: Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Heinrich Plönes zur Ableistung des Probejahres und der Kandidat des höheren Schulamts Richard Liebig zwecks Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Lehrerstelle an dem hiesigen privaten evangelischen Lyzeum.

Dem Oberlehrer Karl Schumacher wurde durch Patent vom 24. Juni 1913 der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 22. Juli 1913 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

3. **Schüler, Vereine, Festlichkeiten.** Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus normal.

Am 16. März wurden 19 evangelische Schüler von Herrn Pfarrer Mueller konfirmiert und am 29. Juni 23 katholische Schüler von ihrem Religionslehrer Professor Schumacher zur ersten hl. Kommunion geführt.

Die Klassen O III bis O I nahmen zahlreich an den 5 Schüler-Sondervorstellungen (Egmont, Zaar und Zimmermann, Prinz von Homburg, Die Journalisten, Julius Caesar) teil, welche verflossenen Winter im Duisburger Stadttheater gegeben wurden.

Verschiedene Male wurde unseren Zöglingen von seiten der Stadt Gelegenheit geboten, vollständig kostenlos belehrenden kinematographischen Vorstellungen beizuwohnen.

Unter Leitung des Oberlehrers Dr. Dieck besichtigten die Oberprimaner am 5. August die Ziegeleien der Herren Gebr. Buß und D. Goch in Sterkrade, am 3. Dezember die Brennerei des Herrn Schulte-Ostrop in St.-Buschhausen und am 22. Dezember zusammen mit 13 Lehrern der Anstalt die Hochofenanlagen, Stahl- und Walzwerke der Gutehoffnungshütte in Oberhausen.

Die Obersecunda besuchte am 11. Februar unter der Führung des Oberlehrers Fuchs das hiesige Gaswerk.

Am 8. Dezember veranstaltete Herr Zeichenlehrer Ruppel in der Aula der Anstalt unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Erna Schroeder aus Aldekerk (Violine), der Herren Rechtsanwalt Dr. Fabry und Oberlehrer Dr. Klövekorn von hier (Klavier) und des Essener Männer-Soloquartetts (Gesang) das erste Schülerkonzert. Alle Darbietungen fanden bei dem zahlreich erschienenen Publikum den größten Beifall. Es war eine Freude zu sehen, was unsere jungen Spieler, vielfach ohne entsprechende Vorbildung, unter tüchtiger Führung zu leisten vermögen. — Ich möchte die Eltern der Musik treibenden Knaben in ihrem eigenen Interesse bitten, unserem Schülerorchester ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 16. Juni eine Schulfeier statt, in welcher die segensreiche Wirksamkeit des Kaisers durch den Probekandidaten Dr. Plönes in beredten Worten geschildert wurde. Bei dieser Gelegenheit konnten die vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten überwiesenen Bücher den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülern Friedrich Kracht und Bernhard Kalveram (OI), Erwin Evers und Joseph Frielinghaus (OII), Heinrichs Dungs und Wilhelm Rötzel (UII), Josef Küppers und Josef Hüttermann (OIII), Alex Overlack und Wilhelm Bramhoff (UIII), Bruno Frings (IV) und Franz Mantau (V) als Prämien überreicht werden. Am Nachmittage unternahmen alle Klassen einen längeren Turnmarsch.

An den vaterländischen Festspielen der Stadt beteiligte sich am 29. Juni und 13. Juli unsere Schule durch Fußball-, Hockey-, Tennisspiel und Dreikampf.

Bei der offiziellen Sedanfeier, die am 5. August stattfand, führte der Unterprimaner Wilhelm Schmenk seinen Mitschülern Scharnhorsts Leben und Verdienste in übersichtlicher Weise vor Augen.

Die Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig wurde durch eine Schulfeier, in welcher der Direktor die Ansprache hielt, und durch Turnspiele am 18. Oktober festlich begangen.

Die Vorfeier zum Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 26. Januar unter überaus zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft statt. Aufgeführt wurde u. a. „Dem Kaiser Heil!“ gedichtet von Franz Treller, komponiert von Ad. Lorenz. Als Festredner sprach Professor Schumacher über die religiöse Gesinnung und das Pflichtgefühl des Kaisers. Am 15. März trug Herr Louvrier aus Berlin den Schülern der oberen Klassen Gedichte und Prosastücke aus der französischen Literatur vor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittszahl der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	15	19	30	42	40	39	50	47	49
Am Anfang des Winterhalbjahres . .	15	17	30	37	38	39	50	45	49
Am 1. Februar 1914	14	17	29	37	37	38	49	47	47
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1914 . .	19,9	19,0	17,9	17,0	15,4	14,5	13,0	11,7	10,9

2. Religions-, Staatsangehörigkeit und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissident	Jüdisch	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehör.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
Am Anfang des Sommerhalbjahres .	105	222	—	4	327	2	2	206	125
Am Anfang des Winterhalbjahres . .	100	216	—	4	315	3	2	204	116
Am 1. Februar 1914	97	214	—	4	310	3	2	200	115

Von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb des Schulortes ihren Wohnsitz haben, wohnten am 1. Februar des Berichtsjahres 58 in voller Pension im Schulorte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis derjenigen Schüler, welche die Reifeprüfung bestanden haben.

Namen	Geburts- Datum	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts auf der Prima	Beruf
Herbst 1913.								
1. Eckardt, Joseph	17. 5 92	Sterkrade	kath.	Hotelbesitzer	Sterkrade	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Arzneikunde
Ostern 1914.								
2. *Bernhard, Paul	12. 6. 94	Langenberg	kath.	Hauptlehrer	Holten	9	2	Arzneikunde
3. *Blaß, Wilhelm	31.12.95	Sterkrade	ev.	Modelleur	Sterkrade	9	2	Ingenieurfach
4. Brüning, Richard	22.10 92	Lippstadt	kath.	Arzt	Lippstadt	2	2	Seeoffizier
5. Jansen, Johannes	4. 7. 92	Goch	„	Kaufmann	Goch	5	2	Arzneikunde
6. *Kalveram, Bernhard	9. 2. 95	Sterkrade	„	Werkmeister	Sterkrade	9	2	Mathematik und Naturwissensch.
7. Klein, Walter	7.10.94	Sterkrade	ev.	Lehrer	Sterkrade	9	2	Mathematik und Naturwissensch.
8. *Kracht, Friedrich	10.2.96	Sterkrade	„	Ingenieur	Sterkrade	9	2	Theologie
9. Meyer, Heinrich	21.5.92	Duisburg-Meiderich	kath.	† Hochofendirektor	Bochum	5	3	Ingenieurfach
10. Schepermann, Johannes	4. 8. 93	Sterkrade	„	Wirt	Sterkrade	5	3	Arzneikunde
11. *Schmitz, Johann	30.4.93	Weeze-Heust	„	Landwirt	Weeze-Heust	3	2	Schiffsbau-Ingenieurfach
12. Stappert, Hans	3.12.96	Sterkrade	„	Arzt	Sterkrade	9	2	Arzneikunde
13. Sternemann, Hans	7. 6. 94	Erfurt	„	Fabrikbesitz.	Erfurt	2	2	Offizier
14. *Temme, Theodor	19.5.94	Anröchte	„	Rektor	Sterkrade	9	2	Neuere Sprachen
15. Uhlenbruck, Johannes	1.4.93	Oberhausen	„	Rentner	Oberhausen	8	3	Landwirtschaft

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten im Herbst 1913 6 Schüler, Ostern 1914 34. Von allen gingen 15 zu einem praktischen Beruf über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

Zur Ergänzung und Vermehrung der Sammlungen kamen die festgesetzten Mittel zur Verwendung.

Es schenkten der Anstalt

1. Für die Lehrerbibliothek:

Der Herr Minister: Internationale Wochenschrift; der Verein gegen den Mißbrauch alkoholischer Getränke: Alkoholfreie Jugenderziehung; die Verleger Liermann & Vilmar: Althochdeutsches Lesebuch; Schmeil & Norrenberg: Tier- und Pflanzenkunde; Schuba: Lehrbuch der Physik. Für die durch die neue Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern an höheren Lehranstalten unter B 7 geforderte Standbibliothek schenkten die Verleger die auf Seite 7 aufgeführten Lehrbücher.

2. Für die Schülerbibliothek:

Herr Redakteur Trunk: Spillmann, Kreuz und Chrysanthemum; Herr Professor Schumacher: Pohlen, Die Sternenwelten und ihre Bewohner; Pohle, P. Angelo Secchi; Plaßmann, Die veränderlichen Sterne; Hohaus (IV): Tartarin aus Tarascon.

3. Für die Schülerhilfsbibliothek:

Herr Buchhändler Osterkamp: Mehrere Schulbücher.

4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Albert Stappert (O III): 1 Lanzenspitze aus Stein; Johannes Jansen (O I): 1 kleine Dampfturbine; Johannes Schepermann (O I): 1 Kopierrahmen; Franz Mantau (V): Seltene Vogeleier.

5. Für den Zeichenunterricht:

Johannes Bleckmann (V), Bernhard Erser (V), Franz Feder (V), Martin Peter (V), Franz Mantau (V), Theodor Höter (V), Leo Schmitz (V), Kurt Rosenthal (IV) und Rudolf Rüter: Modelle

VI. Unterstützungen und Stiftungen.

Das Kuratorium bewilligte 16 ganze Freistellen.

Das von der Gutehoffnungshütte gestiftete Reisestipendium zum Besuche des Deutschen Museums in München erhielt der Oberprimaner Theodor Temme.

Zeichenlehrer Ruppel schenkte für die Musikkasse den Reinertrag seines Schülerkonzertes in Höhe von 320 Mark, Oberlehrer Fuchs den Erlös eines von ihm gehaltenen Vortrages in Höhe von 50 Mark für die physikalische Sammlung.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April.

Persönliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Montag, den 20. April, vormittags von 10—12 Uhr auf seinem Amtszimmer entgegen. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen. Dem Gesuche um Aufnahme ist beizufügen:

1. der Geburtsschein,
2. ein Impfschein bezw. Wiederimpfschein,
3. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr statt.

Das ordnungsmäßige Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr, Schüler dürfen nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta der Regel nach nicht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mk., von O II ab 166 Mk. (für nicht einheimische Schüler 140 Mk. bezw. 170 Mk.), das Eintrittsgeld 6 Mk. Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind innerhalb der ersten 14 Tage nach Eröffnung des Schuljahres schriftlich einzureichen. Solche Schüler, die bisher ganz oder teilweise von der Zahlung befreit waren, müssen ihr Gesuch erneuern, wenn sie diese Vergünstigung weiter genießen wollen. An Auswärtige und Sextaner werden Freistellen in der Regel nicht verliehen. — Eltern, welche 2 oder mehr Söhne an der Anstalt haben, können eine Schulgeldbefreiung des einen oder anderen nicht als ein Recht beanspruchen. Auch hier entscheidet die Würdigkeit und Dürftigkeit.

Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er allen Verpflichtungen gegen die Anstalt, wozu insbesondere die Rückgabe entliehener Bücher gehört, nachgekommen ist.

Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direktor auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert ist, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreter unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, zu melden. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

Für die erfolgreiche Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis gegen Schluß des Schuljahres hinauszuschieben, weil hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist. — Die Sprechstunden der Lehrer werden den Schülern bekannt gemacht. Jeder Schüler führt ein Aufgabenbuch, in welches täglich die Hausaufgaben eingeschrieben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufnahmeprüfung vormittags 8 Uhr statt.

Das ordnungsmäßige st das vollendete 9. Lebensjahr, Schüler dürfen nach dem vo m vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 1 cht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträg k. (für nicht einheimische Schüler 140 Mk. bezw. 170 Mk.), da efreiung vom Schulgeld sind inner- halb der ersten 14 Tage nac ch einzureichen. Solche Schüler, die bisher ganz oder teilweis ssen ihr Gesuch erneuern, wenn sie diese Vergünstigung weit und Sextaner werden Freistellen in der Regel nicht verliehen. ne an der Anstalt haben, können eine Schulgeldbefreiung des t beanspruchen. Auch hier entscheidet die Würdigkeit und

Die Wahl der Pensio r bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verl nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und die tellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung inner bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständi auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers

Dem Abgange eines Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnach einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er a , wozu insbesondere die Rückgabe entliehener Bücher gehört, na

Der Unterricht im T üler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Dir sgestellten ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dau om Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elemen Unterrichts der beiden untersten Klassen.

Wenn ein Schüler du l verhindert ist, die Schule zu besuchen, so ist davon mög es dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinar seitens des Vaters oder dessen Stellvertreter unter Angabe der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, desse elden. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Ta beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon n oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurück llen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wen älle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, i ge zu machen.

Für die erfolgreiche A der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeug legiums sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit, über Verha kunft zu geben und Rat zu erteilen. Wir bitten die Eltern, Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber and über den Standpunkt der Schüler niemals bis gegen Schluß des iervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten r werden den Schülern bekannt gemacht. Jeder Schüler fü täglich die Hausaufgaben eingeschrieben werden.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Damit durch den Konfirmandenunterricht keine Überlastung der Schüler herbeigeführt wird, empfiehlt es sich, diese beim Eintritt in die Quarta mit dem Besuche des Katechumenenunterrichts beginnen zu lassen, so daß die Konfirmation in der Untertertia erfolgen kann. Bei der Aufstellung des Stundenplanes für die Klassen IV und UIII wird auf die Lage des Konfirmandenunterrichts ganz besondere Rücksicht genommen.

Die Beaufsichtigung der Schüler außerhalb der Schulzeit ist in erster Linie Sache des Elternhauses. Ganz besonders werden die Eltern ersucht, der Auswahl und der Überwachung des Verkehrs ihrer Söhne mit geeigneten Altersgenossen ihre Sorgfalt zuzuwenden. Den Schülern ist es untersagt, irgend einem Verein anzugehören, sofern sie nicht die ausdrückliche Genehmigung des Direktors dazu eingeholt haben. Über die festgesetzte Abendgrenze hinaus, die nach den Jahreszeiten wechselt, darf sich kein Zögling der Anstalt außerhalb des Hauses aufhalten.

Sterkrade, im März 1914.

Mantau,
Realgymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf